

## Rückert, Friedrich: 6. (1836)

- 1 Alswie der Mensch, so ist sein Gott, so ist sein Glaube,
- 2 Aus geist'gem Aether bald, und bald aus Erdenstaube.
  
- 3 Doch doppelt ist der Gott, der Glaube doppelt auch,
- 4 Hier selbstentglommner Trieb, dort überkommner Brauch.
  
- 5 Das Eigenste wird ganz nie frei vom Angenommnen,
- 6 Doch übt die Eigenheit ihr Recht am Ueberkommnen.
  
- 7 Man reißt das Haus nicht ein, das Väter uns gebaut,
- 8 Doch richtet man sich's ein, wie man's am liebsten schaut.
  
- 9 Und räumt man nicht hinweg ehrwürd'ge Ahnenbilder,
- 10 Durch Deutung macht man sie und durch Umgebung milder.
  
- 11 Des Glaubens Bilder sind unendlich umzudeuten,
- 12 Das macht so brauchbar sie bei so verschiedenen Leuten.

(Textopus: 6.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7507>)